

Quartiersbeirat Horner Geest

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Quartiersbeirat Horner Geest am 18.09.2023 als Präsenzveranstaltung im Bürgertreff Dannerallee 5.

Moderation: Herr Bartz

Protokoll: Frau Kunft

Datum: Montag, den 18. September 2023

Uhrzeit: 18:00 Uhr Beginn
19:25 Uhr Ende

Tagesordnung

- **Begrüßung**
- **Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- **Verfügungsfondsanhträge**
- **Sachstände Beiratsempfehlungen**
 - Müllsituation im Spliedtring
- **Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier**
 - Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte
 - Flyer/Plakate
- **Sonstiges**
 - Fortführungsantrag Beirat 2024
 - Stadtteilgenossenschaft
 - Horner Aufschwung
 - Vorstellung neuer Pastor
 - Neue Koordinatorin StoP
 - Open Köök
 - Sitzung im Dezember

Top 1: Begrüßung

Herr Karch begrüßt die Teilnehmenden. Es sind insgesamt 9 Teilnehmende anwesend.

Top2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Es wird keine Rückmeldung bezüglich des Protokolls der letzten Sitzung (12.06.23) gemeldet, somit ist das Protokoll ohne Anmerkungen beschlossen.

Top 3: Verfügungsfondsanträge

Es lagen keine Anträge bis zur Sitzung vor.

Top 4: Sachstände Beiratsempfehlung

Grillkohlebehälter Horner Moor und Schiffbeker Moor

Die Empfehlung ist erst im Regionalausschuss vom 19.09.2023 und wird somit erst nach der Sitzung behandelt.

Herr Bartz nimmt Terminvorschläge für eine mögliche Begehung vor Ort von den Beiratsmitgliedern mit der Stadtreinigung an, um ihre Einschätzung zur Aufstellung der Müllcontainer in den Parkanlagen einzuholen. Die Planung und Koordinierung bezüglich eines Vor-Ort-Termins erfolgten in Abstimmung mit der Stadtreinigung. Die Details des Termins werden per E-Mail mitgeteilt. Ziel des Treffens ist es, Fragen und Anliegen des Beirats zur Umsetzung der Müllcontainer zu klären.

Herr Bartz schlägt zudem vor, Fotos von den aktuellen Müllsituationen zu machen und diese gegebenenfalls während des Treffens vorzulegen, falls kein gemeinsamer Vor-Ort-Termin mit dem Beirat gefunden werden kann. Dies dient dazu, die tatsächliche Situation besser zu veranschaulichen, insbesondere da derzeit keine offiziellen Beschwerdelagen vorliegen.

Hinsichtlich der Moore wurde angemerkt, dass dort Container zur Müllentsorgung installiert werden sollten, um die Umwelt zu schützen. Gleichzeitig wird somit auch das Grillen gestattet. Ein Vorschlag ist, eine zentrale Grillstelle einzurichten, anstatt einzelne Aschecontainer zu verteilen. Aufgrund der hohen Nutzungsfrequenz könnte dies jedoch zu ähnlichen Müllproblemen führen.

Die Ergebnisse eines Treffens werden im Nachhinein versendet.

Müllsituation im Spliedtring

Ein Beiratsmitglied schildert die aktuelle Müllsituation im Spliedtring. Vor der Elternschule wird häufig Müll abgestellt, darunter Sperrmüll, lose Abfälle und Müllsäcke. Es wurde eine Zunahme der Verschmutzung auf Gehwegen und Straßen festgestellt. Die Entfernung des Mülls erfolgt unregelmäßig und es scheint, dass sich nur wenige Menschen für die Müllentsorgung verantwortlich fühlen, was sich durch die geschlossene Elternschule verstärkt. Ein Beiratsmitglied merkt an, dass die Situation sich eher verschlechtert als verbessert habe.

Es wird die Frage aufgeworfen, wer für die Müllentsorgung verantwortlich ist. Gemäß dem Reinigungsverzeichnis fällt der Spliedtring nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadtreinigung und somit obliegt die Verantwortung den Eigentümer:innen bzw. Hausverwaltungen. In der Vergangenheit gab es bereits einen lokalen Termin zur Müllentsorgung vor der Coronapandemie, jedoch konnte die Verantwortlichkeit damals nicht abschließend geklärt werden. Es wurden damals von der Elternschule Veranstaltungen organisiert, um die Anwohner:innen für eine ordnungsgemäße Müllentsorgung zu sensibilisieren. Die umliegenden Hauseigentümer, darunter SAGA, Fördern und Wohnen sowie die Elbkinder, werden als potenzielle Teilnehmer:innen an einem gemeinsamen Gespräch vorgeschlagen.

Nachtrag: Die Stadtreinigung ist nur für die Reinigung der Stellplätze zuständig. Dies wird 4-mal im Jahr von der SRHH durchgeführt.

Top 5: Fragen/ Anregungen/ Anliegen aus dem Quartier

Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte

Herr Thürnagel vom Beirat Mümmelmannsberg präsentierte einen Überblick über die Arbeit des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte, dem etwa 30 Beiräte angehören. In einer bereits vor zehn Jahren veröffentlichten Broschüre hatten sich ungefähr 15 Beiräte vorgestellt. Das aktuelle Vorhaben besteht darin, eine Website zu erstellen, auf der sich möglichst alle Beiräte präsentieren können, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Diese Website wird außerdem Protokolle und Termine der Beiräte für die Öffentlichkeit zugänglich machen.

Um den zukünftigen Inhalt der Website zu gestalten, wurden zwei Beiratsmitglieder vorgeschlagen, die als Ansprechpartner fungieren und verantwortlich sind für etwaige Rückfragen, das Ausfüllen eines kurzen Fragebogens und das Bereitstellen einer E-Mail-Adresse. Eine Teilnehmerin merkte an, dass die öffentliche Wahrnehmung der Beiräte bislang eher gering war, jedoch erhebliches Potenzial in der Website sieht. Für den späteren Inhalt werden zwei Beiratsmitglieder empfohlen, die sich bei Rückfragen, dem Ausfüllen eines Kurz-Fragebogens und dem Stellen einer E-Mail-Adresse verantwortliche fühlen. Gespeicherte Texte und Fotos können der Website zur Verfügung gestellt werden. Für die Vorbereitungen bestehe ausreichend Zeit. Derzeit gibt es bereits einen ehrenamtlichen Vorschlag zur Websitegestaltung. Die Senatsverwaltung unterstützt die Idee der Website. Bei Zustimmung würde dieser Beirat im Antrag erwähnt werden. Es soll ein Antrag in Höhe von jeweils 1000 Euro an einen Entwicklungsfonds Billstedt gestellt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass im Verlauf des Prozesses weitere Beiräte an der Website, die vor Weihnachten online gestellt werden soll, teilnehmen können.

Es wird einstimmig (Alle: 9, Stimmberechtigte:6, Politik: 1) dem Vorschlag von Herrn Thürnagel zu gestimmt und zeigen ihr Interesse daran, sich an der Gestaltung der Website zu beteiligen.

Flyer/Plakate

Es wurde vorgeschlagen, im Rahmen dieses Vorhabens auch die Erstellung eines Flyers zur Öffentlichkeitsarbeit des Beirats in Betracht zu ziehen. Herr Bartz machte auf die Werbemaßnahmen für die Website, wie beispielsweise Plakate und Flyer aufmerksam. Es wurde angeregt, einen vorläufigen Entwurf mit den geplanten Sitzungsterminen für das Jahr 2024 zu erstellen und diesen bei der Dezembersitzung vorzulegen. Der Entwurf sollte eine E-Mail-Adresse und die Website-URL zur weiteren Information enthalten. Herr Bartz erklärte sich bereit, drei Angebote für diese Maßnahmen bis zur nächsten Sitzung einzuholen. Die Druckkosten für Plakate im Format A3 wurden auf etwa 200 Euro geschätzt, während die Kosten für eine:n Grafiker:in zwischen 300 und 700 Euro variieren könnten. Die Kosten würden sich verringern, wenn entweder nur Flyer oder nur Plakate erstellt würden. Die Teilnehmenden einigten sich darauf, den Text auf den Flyern/Plakaten kurz zu halten, da diese lediglich das Interesse wecken sollen. Die Flyer/Plakate sollen eine kurze Beschreibung des Beirats sowie eine Liste der geplanten Termine für das Jahr 2024 enthalten. Es wurde vorgeschlagen, die Flyer/Plakate in verschiedenen Sprachen zu erstellen und QR-Codes einzufügen. Angesichts der Vielfalt der im Bezirk gesprochenen Sprachen wurde die Idee eines Wickelflyers diskutiert.

Herr Bartz tritt mit Herrn Sadowski (steg) über die nächsten Termine des Beirats im Newsletter des Entwicklungsgebietes ins Gespräch.

Top 6: Sonstiges

Fortführungsantrag Beirat 2024

Der Quartiersbeirat Horner Geest spricht sich angesichts der Vielzahl in den kommenden Jahren geplanten baulichen Projekte und Vorhaben im Stadtteil für eine Fortführung der Beiratsarbeit im Jahr 2024 aus mit der gleichen Anzahl an Sitzungen und Finanzierung der Geschäftsstelle sowie des finanziellen Umfangs des Verfügungsfonds aus und bittet den Regionalausschuss Hamm/Horn/Borgfelde und die Bezirksversammlung um entsprechende Beschlüsse.

Abstimmungsergebnisse:

Wer	Ja	Nein	Enthaltung
Alle Anwesenden	9	0	0
Beiratsmitglieder	6	0	0
Vertreter der BV-Fraktionen	1	0	0

Stadtteilgenossenschaft

Ein gemeinnütziger Verein, der sich auf die Unterstützung von Familien, Kindern und Senioren spezialisiert hat, wird von einer Teilnehmerin vorgestellt. Derzeit befindet sich ein Prüfverfahren im Gange, um die Anerkennung als Genossenschaft zu erlangen. Der Wirtschaftsplan des Vereins ist noch in Bearbeitung, es wurden Anträge an verschiedene Stellen wie den Bund und die Sozialbehörde gestellt, um finanzielle Unterstützung zu erhalten. Detaillierte Informationen sind auf der Vereinswebsite verfügbar.

Es wird dazu aufgerufen, verschiedene Perspektiven einzubringen, indem Gremien mit interessierten Mitgliedern besetzt werden. Der Verein verfügt über einen Aufsichtsrat und beabsichtigt, durch die Gründung einer Genossenschaft Mittel zu generieren. Diese Mittel sollen in die Jugendhilfe in Horn fließen, insbesondere mit dem Ziel, Kindern, die in der Jugendhilfe untergebracht sind, ein Zuhause in Horn zu bieten. Die Mitgliedschaft in der Genossenschaft wird erst möglich, wenn der Prüfverband die Anerkennung genehmigt. Die Anfangsinvestition pro Genossin oder Genosse wird auf etwa 100 Euro geschätzt, und es wird aktiv nach Interessent:innen gesucht. Ein Fonds von 1000 Euro wurde bereits eingerichtet, um sicherzustellen, dass möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner aus Horn an diesem Vorhaben teilnehmen können.

Die Sozialbehörde zeigt Interesse an dieser Initiative und wird zusätzlich von zwei Professor:innen begleitet. Die Organisation von Veranstaltungen erfolgt zukünftig durch aktive Ehrenamtliche. Derzeit arbeiten zwei Angestellten und ein Sozialhelfer, sowie Herrn Meiforth vom Haus der Jugend als Unterstützer des Projekts.

Horner Aufschwung

Das Areal am Querkamp soll sich als das zukünftige Quartierzentrum des "Horner Aufschwungs" etablieren und wird im Rahmen des Projekts Sport und Soziales entwickelt. Es wird derzeit der Siegerentwurf von Architektinnen umgesetzt, der die Installation neuer Sportstätten vorsieht. In diesem Kontext dient das Bezirksamt Hamburg-Mitte in Zusammenarbeit mit Hamburger Geist e.V. als Träger für verschiedene Einrichtungen, darunter das Spielhaus, das Jugendzentrum Haus der Jugendmannschaftstraße und die Elternschule.

Vorstellung des neuen Pastors

In der freien evangelischen Gemeinde gibt es einen neuen Pastor, Jens Ströter. Dieser wird feierlich in einem Gottesdienst am 29. Oktober um 15:00 Uhr eingesegnet. Hiermit ergeht eine Einladung an die Gemeindeglieder und Interessierten, ein Grußwort zu überbringen oder die Gelegenheit zu nutzen, Pastor Jens Ströter persönlich kennenzulernen. Des Weiteren hat Pastor Ströter Interesse bekundet, sich beim nächsten Beirat vorzustellen.

Zusätzlich sei darauf hingewiesen, dass am 07.10.23 ein Brunch in der Gemeinde stattfindet, an dem teilgenommen werden kann.

Neue Koordinatorin bei StopP

Im Rahmen des Projekts "Stadtteile ohne Partnergewalt" gibt es eine neue Koordinatorin, Jasmin Fritz. Vorher war Frau Züleyha Celebi in dieser Position tätig und hat in Zusammenarbeit mit der Elternschule an dem genannten Projekt gearbeitet.

Open Köök

Am 01.10.23 um 11 Uhr veranstaltet die Stadtteilgenossenschaft nach dem Erntedankgottesdienst ein Open Köök mit Kartoffelsuppe.

Sitzung im Dezember

Zu Beginn der Sitzung wird es eine Kartoffelsuppe (mit Würstchen) geben. Für diese Verpflegung steht ein Budget aus dem Verfügungsfonds bereit, das in etwa dem des letzten Jahres entspricht. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnisse:

Wer	Ja	Nein	Enthaltung
Alle Anwesenden	9	0	0
Beiratsmitglieder	6	0	0
Vertreter der BV-Fraktionen	1	0	0